

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

548 (24.11.1908) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

S. Thiergarten.  
Chefredakteur Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehrl, a. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Hinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlagen:  
35000 Copl.  
gedruckt auf 3 Frotting-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22000  
Abonnenten.

Nr. 548.

Karlsruhe, Dienstag den 24. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Das Gelbbuch über Marokko.

Paris, 23. Nov. Das bereits angekündigte Gelbbuch über Marokko umfasst 384 Seiten und behandelt die Ereignisse vom 12. Oktober 1907 bis zum 14. Oktober 1908, beginnend mit dem Eintreffen der Mahalla Mulay Hafid im Schangajebiet und schließend mit der für den neuen Sultan bestimmten Note über die Bedingungen für seine Anerkennung. In dem Gelbbuch wird vollständig und aufrichtig die Politik Frankreichs erörtert gegenüber Abd el Afis und Mulay Hafid, den marokkanischen Stämmen und den Mächten, endlich die militärischen Operationen im Schangajebiet und in den Grenzgebieten.

Die Haltung Frankreichs (sagt das Gelbbuch) in dem Konflikt zwischen Abd el Afis und Mulay Hafid ist zuerst präzisiert worden durch die Entsendung des Gesandten Regnault nach Rabat im Winter 1907. Die in einem langen Bericht zusammengefassten Ergebnisse der Mission zeigen, daß diese Besprechung den traditionellen Interessen Frankreichs, besonders aber auch dem Inkrafttreten der Reformen von Agcciras gedient war und daß die Gesandten Frankreichs und Spaniens gemeinschaftlich tätig mitgearbeitet haben zum Nutzen der allgemeinen Interessen Europas. Frankreich unterstützt in dem nämlichen Maße, wie sein Mandat es dazu ermächtigt, den Sultan, der sich geneigt gezeigt hat, die Reformen zu verwirklichen. Frankreich und Spanien sind verantwortlich für die Sicherheit in den Gassen; sie wachen dort, halten die Autorität des Sultans aufrecht, verwenden sich halbamtlich für ihn, um ihm für den Sold in den Garnisonen das erforderliche Geld zu verschaffen, und halten für jede Eventualität ihre Schiffe bereit. Frankreich tritt vermittelnd in Casablanca ein, ferner im Schangajebiet, um einen rechtmäßigen Druck auszuüben.

Das Gelbbuch zeigt, wie General d'Amade die endgültige Herstellung des Friedens in der Provinz in einem glänzenden Felzuge durchgeführt habe und fährt fort:

Aber seinen Augenblick hat Frankreich Partei ergriffen in dem inneren Streite zwischen den beiden Brüdern. Die wiederholten Instruktionen, die von Zeit zu Zeit an den Gesandten Regnault wie an den General d'Amade geschickt wurden, sind bis zum Ende beobachtet worden. Erhöhen einerseits die französischen Truppen gegen die französischen Truppen kämpften, andererseits Abd el Afis von Rabat aus an Frankreich den dringenden Appell richtete und um weitergehenden Schutz bat, erklärte Frankreich einzig seinem europäischen Mandat nach zuzukommen. Die offizielle Expedition nach Marokko nahm ihren Fortgang und wurde außerhalb des Schangajebietes beendet, ohne daß französische Truppen weder einen direkten noch einen indirekten Anteil daran genommen hätten.

Der Erfolg Mulay Hafids stellte die internationale Frage auf, wann und wie er anzuerkennen sei. Frankreich stellte im Einverständnis mit Spanien noch einmal das Prinzip des Zusammenwirkens der Mächte auf und unterbreitete den auswärtigen Kabinetten erst Vorschläge und dann den Text einer Note, welche die allgemeine Zustimmung gefunden. Die Politik Frankreichs war von demselben Geiste befeuert bezüglich der Entschädigungen in Casablanca, welche den Gegenstand wechselseitiger Beratung der Mächte und der Einigung auf der Grundlage des französisch-spanischen Vorschlages bilden. In demselben Geiste hielt Frankreich auch die fremden Kabinette auf dem Laufenden über sein Vorgehen und seine Absichten sei es, daß es Verpfändungen nach Casablanca schiden sollte, sei es, daß es Regnault oder Biantey beauftragte, die Bedingungen der Pazifizierung der Schangajebien an Ort und Stelle zu studieren, sei es, daß es d'Amade die definitiven Grundlagen für die Pazifizierung gebenden Instruktionen erteilte. Als es mit der Ausführung dieses Programms begann, war dies auch der In-

trag für die Verminderung der Effektivstärke der Okkupationstruppen. Ueber alle Fragen von Wichtigkeit hielten Frankreich und Spanien ihre besondere Vereinbarung aufrecht. Die anderen Mächte verhielten sich zutimmend und freundlich, aber die Verständigung mit Deutschland war schwieriger.

Ueber die verschiedenen Beschwerden Deutschlands, die ebenfalls in dem Gelbbuch behandelt werden, haben wir bereits ausführlich berichtet.

## Die Bedeutung der Selbstverwaltung der Städte.

Gelegentlich der Hundertjahrfeier der preussischen Städteordnung hielt in Anwesenheit des Kaiserpaars, des Kronprinzen und des Reichsstatalters der auch als Schriftsteller geschätzte zweite Bürgermeister der Stadt Berlin, wie schon kurz erwähnt, die eigentliche Festrede über den Grund der Städteordnung, den Freiherrn v. Stein. Da diese Rede mande Punkte berührte, die auch in Süddeutschland Resonanz finden werden, so lassen wir die Ausführungen des Redners hier nach dem Bericht des Berl. Tagbl. folgen.

„Freiherr v. Stein führte in seiner Rede aus: Mit Bewunderung und Dankgefühl sehen wir heute die Wälder zurück auf den Freiherrn v. Stein, ohne dessen Wirken mir und die Entwicklung unseres Vaterlandes gerichtet mehr zu denken vermögen, ohne dessen geistige Tatkraft namentlich die deutschen Städte nicht das geworden wären, als was sie heute vor aller Welt bestehen: die mächtigsten Pfeiler eines mächtigen und gesunden Staates. Es ist nichts Uebertriebenes in diesem Ausdruck. Man braucht nur zu versuchen, sich die Städte in ihrer jetzigen Gestalt vorzustellen aus dem Wüde unseres Vaterlandes, wie tief müßte der solche Ruin zusammenzujammern. Und wenn er nichts anderes geleistet hätte, schon allein deswegen, weil er den Grund zu solchen Freiheiten legte, weil er im wahrsten Sinne des Wortes unter geistiger Städtebau gewesen ist, dürfen wir mit Recht den Freiherrn v. Stein einen großen Mann nennen.“

Und wenn wir hören, daß Savigny, als er ihm zum ersten Male gesehen hatte, um das Imperatorische, Imperatorische in ihm zu bezeichnen, in die Worte ausbrach: „Welch ein prächtiges, herrliches Sultansbild habe ich in Stein gesehen!“, wenn er ihn eine Sturmwindnatur nennt; wenn wir hören, daß Gerberaus und gerade durch sein Wahlrecht gewesen, und wenn er schließlich Deutschlands politischer Martin Luther genannt wird, — dann erweist das alles uns das Bild eines Mannes, der um deswillen so beständig und mächtig wirkte, weil eine große und starke Idee in ihm flammte, eine Ueberzeugung, die oft weiterleuchtend herborbrach, die sich Ausdruck suchte, suchen mußte, selbst auf die Gefahr hin, an der Welt zu scheitern.“

Und was war diese Idee? Man kann sie am kürzesten vielleicht in die Worte:

„Erweckung des Gemeingeistes.“

„Man muß bemerkt sein, die ganze Masse der in der Nation vorhandenen Kräfte auf die Beförderung ihrer öffentlichen Angelegenheiten zu lenken“, so drückt Stein selber es aus. Man tötet, indem man die Bürger von aller Teilnahme an der Verwaltung entfernt, den „Gemeingeist und den Geist der Monarchie“. Diese Ueberzeugung hat Stein durch sein ganzes Leben begleitet, und wie ein echter, guter Pöbelkämpfer hat er das ganze Folge Staatsgebäude, das er aufzuführen gedachte, und davon er uns die genaue Pläne hinterließ, auf diesem Grunde, den er als den festen Felsen erkannt hatte, aufgebaut.“

Sie alle wissen, daß es ihm nicht verginnt war, sein Werk zu vollenden. Wenig mehr als ein Jahr lang hat er als leitender Minister an der Wiedererrichtung des zusammengebrochenen Staates mitarbeiten dürfen. Einen Tag vor dem Tode Frieden, der über das Schicksal Preußens entschied, indem er die eine Hälfte des Königreiches abtrug und die andere im Zustande vollkommener Auslieferung dem schwergeprüften Monarchen zurückgab, einen Tag vor diesem unglückseligen 7. Juli 1807 war es, als König Friedrich Wilhelm III. sich zu Steins Berufung entschloß. Es ist fast rührend für uns nachzudenken, zu sehen, wie damals aller Augen auf den einen Mann gerichtet waren. „Sie sind tatsächlich der einzige, auf den alle guten Patrioten ihre Hoffnung setzen“, schrieb der Kaiser Hardenberg. Am 1. Oktober 1807 hatte Stein die erste Unterredung mit dem König. Ueber schon am 24. November 1808 mußte ihn dieser auf Napoleons Drängen wieder entlassen. Diese kurze Spannen Zeit von 13 Monaten hat Stein genutzt, um den festen Grundstein zu legen, von dem ich sprach, und dieser Grundstein heißt:

„Selbstverwaltung.“

Im Rahmen eines Organisationsplanes für die sämtlichen unteren Behörden erteilte Stein unter dem 27. Juni 1808 den amtlichen Auf-

trag zur Ausarbeitung eines Entwurfs für die künftige Verfassung der Städte, und schon am 19. November 1808 wurde der in beispiellos kurzer Zeit mehrfach ausgearbeitete Entwurf der Städteordnung für den gesamten Umfang der damaligen Monarchie vom König als erstes der von Stein in Aussicht genommenen Organisationsgesetze vollzogen. Es sollte auch das letzte dieser Gesetze sein — denn wenige Tage darauf war Stein nicht mehr Minister.

Wenn aber überall in diesen Tagen am 19. November die Städte unseres Vaterlandes, den hundertsten Geburtstag ihrer Städteordnung, feierlich begehen, und wenn sie sich dabei der Teilnahme der Regierung und sogar des Staatsoberhauptes erfreuen dürfen, so sind sie sich bewußt, diese Teilnahme für keine rein häusliche Feier zu beanspruchen. Nicht, daß die städtischen Behörden von allerlei drückenden Fesseln staatlicher Aufsicht befreit wurden, nicht, daß der Bürger das Recht verliehen wurden, die sie bisher nicht besaß — nicht das gibt uns Anlass zur Feier, sondern der Triumph eines Gedankens, der zum ersten Male in gesetzlicher Paragrafen verankert, weit über den Rahmen jenes Gesetzes hinausreichte, der wie ein Sauerreiß das ganze öffentliche Leben des Jahrhunderts in Bewegung versetzte, und der fortwirkend und fortbildend in Wahrheit die Keimzelle unserer ganzen modernen Staatsverfassung geworden ist.

„Mit schwerer Bemüherung muß eine Zeit, die, wenn wir sie nach ihren Früchten beurteilen, kein Talent hat zur Geistesgabung, zurückblicken zu einem Gesetze, das solche geheime Lebenskraft atmet, daß ihm ein Jahrhundert nichts anhaben konnte, und es verlohnt wohl die Frage, worin besteht denn jene geheime Kraft, die solches Leben verleiht, was war denn der Geist, der so schöpferisch wirkte? Erst, wenn wir uns die früheren Zustände mit ihren Abhängigkeiten und vergegenwärtigen, vermögen wir ganz zu ermessen, was es bedeutete, wie unerhörte Mühen und neu ein Stein der bösen Geistes dieser Zeiten mit dem Glauben an eine Errettung des Gemeinwells zu bannen herbeizuleiten, und wie beginnen zu bereiten, wie seine Zeitgenossen ihm hinsichtlich für einen Umwälzer und Revolutionär halten konnten; er war es auch, aber nur, weil er sah, daß diese Städte in den Tagen der Not häufig verjagt hatten, und weil er überzeugt war, das Heilmittel in Händen zu haben, das allein helfen konnte.“

Zwei grundlegende Gedanken scheinen es mir vor allem zu sein, auf denen jene schöpferische Wirkung der Städteordnung beruhte, aus denen die ganze Reform ihre geheimen Kräfte zog; der eine mehr negativ, der andere positiver Art, das eine ist der

Kampf gegen die Bureaucratie, das andere die Veranschaulichung des Laienelementes, des „Bürgers“ im Gegensatz zum Beamten, zu der Verwaltung. Was aber sollte nach Steins Absicht an die Stelle solcher bureaukratischen Aufsicht der Regierung treten? Man kann es kaum schöner bezeichnen als mit den Worten, mit denen die an Stein gerichtete Denkschrift seines Mitarbeiters, des Königsberger Kollegebüchlers Fröh, die die wesentliche Grundlage der Städteordnung werden sollte, anfängt: „Zutrauen, verleiht den Menschen, ewige Vormundhaftigkeit hemmt sein Fortschritt.“ Man glaubt, den Trübsinnigen Kants aus den Worten zu hören. Zutrauen sollte an die Stelle der Bevormundung treten, Zutrauen dazu, daß auch ein anderer etwas besser wissen könne, als ein Beamter, Zutrauen dazu, daß ein Laie nicht unbedingt alles dummes machen müsse. Wenn je ein Wort zutreffend gewesen ist, so hat dieses Wort an den durch die Städteordnung befreiten Städten sich bewahrt. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“

Es war ganz in Steins Sinne gesprochen, aber es ist charakteristisch, wie häufig seine sonst so berechneten Mitarbeiter einer so neuen, ungewohnten Denkmutter gegenüberstanden. So hatte der Minister Schröder zu dem im Entwurf stehenden Satz: „Der Bortführer beruht die Verhandlungen der Stadtverordneten“ am Worte die erschrockene Frage vermerkt: „Doch nicht ohne Vorwissen und Auftrag der vorgesetzten Behörde?“ So war ganz gegen Steins und Fröhs Wunsch bei Gelegenheit der Umarbeitung in den Entwurf die Bestimmung aufgenommen worden, daß, sobald Grundstücke erworben oder veräußert, Kapitalien gelündigt oder aufgenommen würden, der Magistrat die Zustimmung der Aufsichtsbehörde einholen sollte. Als Fröh dies las, schrieb er: „Ich war aus dem liberalen System wie durch einen Hauberschlag herausgeworfen und fand die alten Fesseln wieder, welche man ganz zu zerbrechen bemüht war.“ Die Mitarbeit der Bevölkerung, die Regierung, so heißt es ganz programmatisch schon in der Kaiserlichen Denkschrift vom Juni 1807, die Regierung, weit entfernt, Ursache zu haben, über den Einfluß der Klasse der Eigentümer aus einer ruhigen, sittlichen, verständigen Reaktion etwas befürchten zu müssen, verbleibt die Quellen ihrer Erkenntnis von den Bedürfnissen der bürgerlichen Gesellschaft und gewinnt an Stärke in den Mitteln der Ausführung“ und ähnlich bei seinem Verfassungsentwurf: „Ich halte die Teilnahme periodisch sich

## „Presse und öffentliche Meinung.“

Karlsruhe, 24. Nov. Im Arbeiterbildungsverein sprach gestern der bekannte Dozent für Zeitungswesen an der Heidelberger Universität, Professor Dr. Adolf Koch, über das aktuelle Thema „Presse und öffentliche Meinung“. Der Redner bemerkte einleitend, daß gerade anlässlich der letzten Ereignisse die Presse und die öffentliche Meinung in ihrer Wirkung und in ihrer Macht mit so elementarer Wucht und Größe hervorgetreten seien, daß es sich lohne, sich mit dem Thema auch vor der breiteren Öffentlichkeit zu beschäftigen.

Zum Thema selbst übergehend, griff der Redner zunächst auf die Zeit der Griechen und Römer zurück, um den Beweis zu führen, daß der von zahlreichen Staatsrechtslehrern und Politikern geprägte Gedanke, ohne die Presse sei der öffentlichen Meinung der Nation entzogen, nicht haltbar sei. Eine öffentliche Meinung habe es lange vor der Presse gegeben. Und schon Aristoteles habe die Berechtigung der öffentlichen Meinung durchaus anerkannt. Auch im Mittelalter sei die öffentliche Meinung von weit größerer Bedeutung gewesen, als man im allgemeinen anzunehmen geneigt sei. So sei sie für das Herauskommen des Imperiums, für den Sieg des Papsttums und für die Entstehung und Bedeutung der Kreuzzüge absolut entscheidend gewesen.

Als dann im Zeitalter der Renaissance und der Reformation die Ausbreitung von Mund zu Mund der Zeit nicht mehr genügte, fand die öffentliche Meinung ihren Stützpunkt und ihre Stärke in der eben hervortretenden Buchdruckerkunst. Und gar bald hatte sich ihr die Buchdruckerkunst völlig unentbehrlich gemacht. An Stelle der schweren Polianten traten die Flugblätter, die entscheidend für das Schicksal der Reformation wurden. Martin Luther, der von seinem ersten Auftreten an von der Macht der Presse durchdrungen war, erhob die Buchdruckerkunst zu ihrer wahren Bedeutung und fand in ihr eine tausendjährige Helferin. Er wußte, Pandekten und Lehren allein tun es nicht und so bediente er sich der Presse in einer Weise, wie vielleicht Keiner mehr nach ihm. Dr. Martin Luther war von der damaligen öffentlichen Meinung aufs stärkste ergriffen und gefördert, er hat sie aber auch selbst beeinflusst und verändert, so daß er zeitweise als der persönliche Träger der öffentlichen Meinung erschien.

Eingehend kam Redner sodann auf den Begriff der öffentlichen Meinung zu sprechen. Die Frage: Was ist und wer ist die öffentliche Meinung? sei außerordentlich schwer zu beantworten. Schon

Tausende haben sie zu ergründen versucht und keiner hat vermocht, sie klar und deutlich auszusagen. Sucht man in ihr die vox populi, oder bezeichnet man sie als die Meinung der großen öffentlichen Mittelklasse, so wird man sich seines Irrtums gar bald gewahr werden. Auch Schaffle konnte das Richtige nicht treffen, als er die öffentliche Meinung als die Reaktion des Publikums, des Volksverstandes und des Volkswillens bezeichnete. Und wenn Schmoller in der öffentlichen Meinung die Reaktion des zunächst mehr passiven Teiles der Gesellschaft auf die Wirksamkeit des aktiven Teiles zu erkennen glaubt, so kommt er der Wirklichkeit vielleicht nahe, aber restlos zu erschöpfen vermag auch er die Frage nicht. — Redner selbst bezeichnet die öffentliche Meinung als den Ausdruck für die Stellungnahme weiterer Schichten eines Volkes zu den in einer bestimmten Epoche hervortretenden, als bedeutsam bewerteten Problemen. Aber auch er ist mit dieser Erklärung nicht zufrieden und sieht in der öffentlichen Meinung ein Phänomen des Volksgedankens, das mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln nur außerordentlich schwer zu beobachten ist.

„Und doch hat“, so führte Redner weiter aus, „dieser unbestimmt gelassene Begriff in der deutschen Gesetzgebung sogar positive Rechtsqualität erhalten. Führt doch der § 187 des Reichsstrafgesetzes (verleumderische Verleumdung) auf seinen Voraussetzungen, Reiner der Kommentatoren dieses Gesetzes hat das Verhältnis des Strafrechts zur öffentlichen Meinung einer genauen Untersuchung unterzogen, obgleich gerade hierin die größten Zweifeln entstehen können. Welches sind aber nun für die Richter die Erkenntnisquellen der öffentlichen Meinung? In den weitläufigen Fällen stellen die Richter ihre eigene subjektive Auffassung als gleichbedeutend für die öffentliche Meinung auf.“

In weiteren kam der Redner auf die Frage des Ursprungs der öffentlichen Meinung zu sprechen, für deren Beantwortung gleichfalls bedrückende Forschungsergebnisse nicht vorliegen. Seine scharfsinnigen Neuheiten zu dieser Frage gipfelten in folgenden Sätzen: „Die öffentliche Meinung kommt von nirgendwo und dringt doch in alles ein, sogar dort, wo man sie gar nicht haben will. Sie bildet sich aus dem Verständnis der Wechselwirkungen zwischen den Ideenverbindungen.“

Zum Schluß kommen, ging Redner sodann von den mehr theoretischen, problematischen Fragen zu dem näher liegenden Gebiet der praktischen Anwendung über. Er schilderte die verschiedenen Stadien, bei deren Durchlaufung sich die Meinung des Einzelnen erst

läutert, festigt, manchmal auch umbildet, bis sie ihren endgültigen Ausdruck finden könne. In manchen wohl diskutabler Weise sprach Redner hierbei insbesondere über das Element rein persönlicher Ueberzeugung, das seiner Meinung nach nur sehr selten zu finden sei. Es sei weit mehr Gefühl als Denken, was die großen Massen für die öffentliche Meinung beitragen. Andererseits aber werde das Gefühl leider auch nur zu oft durch Einzelinteressen beeinflusst.

Der Redner fand für seine feingeistigen Ausführungen, die in einem zweiten Vortrage am nächsten Montag in der speziellen Verhandlung der Presse als Trägerin der öffentlichen Meinung ihre Fortsetzung finden werden, lebhaften Beifall bei der zahlreichen Versammlung.

## Vermischtes.

Hamburg, 24. Nov. (Tel.) Der Assessor Dr. Croye, der hier bei seiner Mutter wohnte, wurde gestern nachmittag in seinem Zimmer tot aufgefunden. Er hatte durch Einatmung von Kohlen-Dioxydgas Selbstmord begangen. Croye gehörte einer der angesehensten Familien Hamburgs an. Sein Vater war hamburgischer Senator.

Bremen, 24. Nov. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Rechtsanwalt Kahlenberg, der eine Witwe unter der Drohung, die Unterschlagnungen ihres verstorbenen Mannes an die Öffentlichkeit zu bringen, zur Sedung des unterschlagenen Betrages veranlaßte, wegen Erpressung zu 4 Monaten Gefängnis.

Wartelle, 24. Nov. (Tel.) Ein Skandal, welcher gestern entdeckt wurde, rufte großes Aufsehen hervor. Ein Buchmacher, der verhaftet wurde, erklärte beim Verhör, er habe der Polizei 15 000 Francs bezahlt, damit man ihn unbehelligt lasse. Die Gerichtsbehörde sucht augenblicklich nach der Persönlichkeit in der Polizeiverwaltung, welche diese Summe erpreßt hat. Man erwartet die Entlassung mehrerer Beamten.

Brüssel, 24. Nov. (Tel.) Eine Feuersbrunst, die in der letzten Nacht in der Vorstadt Anderlecht ausbrach, drohte infolge des Sturmes große Ausdehnung zu nehmen. Mit großer Mühe gelang es der Feuerwehr, 5 kleine Kinder aus einem brennenden Hause zu retten.



erneuernder Repräsentanten an den Geschäften der Vermahlung... Grundbesitzer, Fabrikanten, Rentner, Kaufleute, Gelehrte, Künstler, alle sollten ihm dazu recht sein...

Wie stehen wir heute zu jenen beiden leitenden Gedanken? Ich glaube, es wird keine Stadt geben, die das im Jahre 1808 ihr gezeichnete Gut der Selbstverwaltung wieder aufgeben wollte...

„Groß-Berlin“. Der es erfahren hat, welche Unsumme von Verhandlungen, von Schreibern, von Konzeptionen, von Beschlüssen, Genehmigungen... das Gebiet einer anderen leitete, eine Fluglinie festsetzte...

Ich bin am Ende! Ich veruche zu zeigen, welches der Geist der Städteverwaltung von 1808 war und was von diesem Geiste noch lebendig überleben ist...

Stein ist es gewesen, der die deutsche Idee dem neuen Preußen in die Wiege gelegt hat. Von ihm und seinem Kreise geht doch die Aufregung aus, die Bismarck getragen und in den Säfen geführt hat...

Dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede hatten auch der Kaiser und der Kronprinz mit großer Aufmerksamkeit gelauscht. Als Dr. Reide von dem Bureaualtismus der Staatsbedürfnisse und der Städteverwaltung sprach...

Als Reide bei der Frage um das Tempelhof-Feld, darauf anspielte, daß die Schwierigkeiten im Ministerium des Innern liegen, wandte sich der Kaiser zum Kronprinzen, der augenblicklich in diesem Ministerium arbeitet...

Badische Chronik

A Eppingen, 23. Nov. Im benachbarten Landshausen starb der Wagner Aug. Mayer unter den schrecklichsten Schmerzen an einer Darmverschlingung...

A Baden-Baden, 24. Nov. (Privattelek.) Der seit 12 Tagen vermißte Rentner Edgar Loewi ist heute vormittag 11 Uhr von einem armen, Holz suchenden Manne im Walde bei Bickental tot aufgefunden worden...

Vom Bodensee, 24. Nov. Die neuerdings verbreiteten Nachrichten über den Bau eines neuen Luftschiffes, die besagten, das neue Luftschiff sei so ziemlich fertig, sind z. T. nicht richtig...

Die Beisetzung des Grafen Rhena.

II Karlsruhe, 24. Nov. Zum zweiten Mal innerhalb der kurzen Spanne Zeit von 5 Wochen ward die kleine, stille Grabkapelle im Großen Japanengarten von einer ernstgestimmten Trauerversammlung gefüllt...

fast das gesamte Offizierkorps des Leibgrenadier-Regiments und Abordnungen der anderen hier garnisonierten Waffengattungen Weiterhin waren erschienen hohe Staatsbeamte und Senatsmitglieder der Technischen Hochschule...

Vor dem Mar war zwischen reichem Blattsplangenschmuck der Trauerkatafalk aufgestellt. Zu beiden Seiten des mit einem schwarzen Bahnduch überdeckten Sarges, auf den Helm und Säbel des Verstorbenen gelegt waren, brannten auf silbernen Leuchtern aufgesteckte Kerzen...

Um 11 Uhr betrat den jodann, während eines gedämpften Orgelpräambels, die Fürstlichkeiten den Raum. In der 1. Reihe nahmen Platz der Großherzog und die Großherzogin, Großherzogin-Vinca Luise, Großherzogin-Witwe von Luxemburg, Prinz und Prinzessin Max, die Verlobte des Grafen Rhena...

Tiefe Ergriffenheit lösten die Worte des Geistlichen bei der Trauerveranstaltung aus. Unter leisem Orgelspiel wurde der Sarg alsdann nach der Gruft gebracht, hinter ihm schritten Erz. Selbing, der Großherzog und Prinz Max sowie die Familie von Bülow...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. November. — Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Die durch den Wagon des Herrn Oberregisseur Schöns auf 1. September 1909 frei werdende Stelle des Regisseurs der Oper wurde dem Herrn Peter Dumas, derzeitiger Oberregisseur am Stadttheater in Nürnberg, übertragen...

II. Künstler-Kongress im Abonnement. An Stelle von Felix Zenius ist von der Kongressdirektion Hans Schmidt die berühmte norddeutsche Wundener Künstlerin Hermine Wolfst gewonnen worden, welche speziell im Konzertsaal als Lieberinglerin allerorts große Triumphe feierte...

Kleinfurzer. In einem Möbelmagazin im Jirkel ist gestern abend 7 Uhr durch Leberzeugung eines Ofens ein Brand ausgebrochen. Derselbe konnte durch die herbeigeeilene Feuerwehr und die Hausbewohner gelöscht werden, ehe er größere Dimensionen angenommen hatte...

Der Weltkinoematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133, beschäftigt am 25. November einen Wohltätigkeitstag zum Besten der Hinterbliebenen der auf der Seife Rabob verunglückten Bergleute...

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Potsdam, 24. Nov. Der Kaiser hütet heute wegen leichter Erkältung das Bett.

— Berlin, 24. Nov. Der Schiedsvertrag wegen der Vorkälle in Casablanca ist heute im Auswärtigen Amt durch den stellvertretenden Staatssekretär v. Ritteren-Wächter und dem französischen Votschafter Cambon unterzeichnet worden.

Wien, 24. Nov. Der Rektor der Universität verurteilte in einer Bekanntmachung das Vorgehen der italienischen Studenten, die tödliche Waffen bei sich geführt hatten, aufs schärfste und bezeichnete ihre Tat als Verbrechen. Gegen die Schuldigen wird die strengste Disziplinarstrafe angekündigt...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Nov. Am Bundesratssitzung die Staatssekretäre von Reichmann-Hollweg und Zerndurg. Präsident Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr mit der Mitteilung, daß dem Auswärtigen Amt ein Beileidschreiben der belgischen Repräsentantenkammer aus Anlaß der Grubenkatastrophe von Rabob zugegangen sei...

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Wg. v. Bamer (dtsch. Vpt.) die in ein Schreiben des Kriegsministeriums zugegangen, wonach der Kriegsminister bereits seit einiger Zeit seine Zustimmung zur Abnahme des Zeppelin-Luftschiffes erklärt hat...

Auf der Tagesordnung stehen die Interpellationen des Zentrums und der wirtschaftlichen Vereinigung über das Grubenunglück auf der Seife Rabob.

Wg. Bredeberg (Str.) begründet die Interpellation seiner Partei und führt aus: Mit Dank ist anzuerkennen, daß angeichts der schrecklichen Katastrophe sofort im In- und Auslande eine umfangreiche Hilfsaktion eingeleitet hat. Rächst dem Grubenunglück von Courrières mit 1230 Toten und dem in Amerika mit 500 Toten im Jahre 1907 ist dieses Unglück das größte, das bisher stattgefunden hat...

ein chronischer Wassermangel geherrscht haben. Auch seien einige Zufuhrrohre in der Unglücksnacht ausgefroren. Unter Duldung der Bergbehörde ist mit Menschenhänden auf der Unglücksgrube gearbeitet worden. (Sehr richtig im Zentrum und bei den Sozialdemokraten.) Die Bergleute stehen hinter allen anderen Arbeiterkategorien zurück...

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Budapest, 24. Nov. Das „Pester Journal“ veröffentlicht aus der Feder eines ehemaligen diplomatischen Beamten des Berliner Kongresses neue Mitteilungen, aus denen erhellt, daß Rußland bereits vor dreißig Jahren der österreichisch-ungarischen Monarchie die Erwerbung Bosniens und der Herzegowina, sowie des Sandstahls ohne jede Beschränkung konsentiert habe.

Die Welt weiß, schreibt der Verfasser, daß Rußland sowohl in Reichstadt als auch ein Jahr später vermittels der Mission Sumarokoffs der Monarchie zusagte, daß sie beide Silajets ottupieren und Serbien und Montenegro verteidigen könne. Unbekannt ist jedoch, daß Rußland noch während des Berliner Kongresses mit der Monarchie ein Spezialabkommen schloß, worin die Monarchie zusichert, daß sie Rußland auf diplomatischem Gebiete bei der Durchführung des Berliner Vertrages entgegenkommen beweisen werde.

Die revolutionäre Bewegung auf Haiti.

hd Newyork, 24. Nov. Meldungen aus Port au Prince berichten, daß der Kriegsminister und der Minister des Innern sich in der verflochtenen Nacht eingeschifft haben, um sich nach dem Kriegsschauplatz zu begeben. Der Regierungsplan besteht darin, binnen drei Tagen Truppen in Miragoone und anderen Orten zu landen und mit einer Gesamt-Streitkraft von 4000 Mann auf Las Cayes vorzudringen, welches wahrscheinlich der Hauptstammplatz der Aufständigen sein wird.

st. Newyork, 24. Nov. (Privattelek.) Staatsdepechen aus Haiti zufolge wurden in Cayes 164 Anhänger des Präsidenten Alexjs standrechtlich erschossen. Der amerikanische Konsul fordert das Einlaufen der amerikanischen Flotte.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr. vom 24. November 1908.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa umfachte, hat erheblich abgenommen; es beschränkt sich heute auf Nordostdeutschland und die russischen Ostseeprovinzen. Der hohe Druck hat sich von der Biscaya aus über Frankreich, Schweiz und Westdeutschland ausgebreitet. In seinem Bereich herrscht veränderliches Wetter...

Wetterberichts der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 6 columns: Monat, Temp., Wind, Regen, etc. for November 23, 24, 25.

Höchste Temperatur am 23. Nov. 10,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,3. Niederschlagsmenge am 24. Nov. 7,2 früh 3,7 mm.

Wetterausrichten aus dem Süden vom 24. Nov. 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 8°, Bari wolkenlos 12°, Algäa heiter 8°, Triest wolkenlos 4°, Florenz wolkenlos 2°, Rom wolkenlos 5°, Cagliari bedeckt 14°, Brindisi Regen 11°.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 24. Nov. Angelommen am 23. Nov.: „Coblenz“ in Rio de Janeiro; am 23. Nov.: „Nedar“ 11 Uhr vorm. in Bremerhaven. „Donn“ 12 Uhr vorm. in Antwerpen. „Goeben“ 1 Uhr nachm. in Shanghai. „Schleswig“ 7 Uhr nachm. in Marseille. „Puffert“ am 23. Nov.: „Eimaringen“ 9 Uhr vorm. Brawle Point. „Rain“ 11 Uhr vorm. Brawle Point und 2 Uhr nachm. Vigard. Abgegangen am 23. Nov.: „Gotha“ 6 Uhr nachm. von Corona. „Nacht“ 11 Uhr vorm. von Bunchal. „Terapia“ von Konstantinopel. „Stutari“ von Piräus; am 23. Nov.: „Prinz Eitel Friedrich“ 12 Uhr vorm. von Antwerpen. „Kaiser Wilhelm der Große“ 3 Uhr nachm. von Cherbourg. „Gotha“ 8 Uhr nachm. von Bilagarcia.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der Besuch der von der Firma Wilhelm Zeumer, Pelsmodenhans und Großfürsterei, Karlsruhe, Kaiserstraße 125/127 am letzten Sonntag wiederholten Ausstellung war trotz des außerordentlich schlechten Wetters ein sehr reger. Die Anwesenheit, die an dieser Stelle schon anlässlich ihrer ersten Veranstaltung eingehende Würdigung gefunden hat, tief wiederum hervorragendes Interesse und die Bewunderung all der Kaufleute, die sich an ihrer Schönheit und an der Eleganz ihrer Details erfreuten. Man darf der Firma Wilh. Zeumer für diese vollkommene Leistung, die außerordentliche Mühe und Geschick erfordert haben muß, in jeder Hinsicht vollste Anerkennung gönnen.

Advertisement for Orient-Teppich-Haus CARL KAUFMANN, Grossh. Bad, Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstr. 157. Text describes oriental carpets and services.

Advertisement for En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Plüsch für Fenstermäntel 180 cm breit, schwarz, grün, rot etc. Preis 2,50 pro Meter. Text describes plush fabrics.



Kunsthandlung und Rahmenfabrik

E. Büchle

Kaiserstrasse 149

empfehlen

Bildereinrahmungen

aller Stil- und Holzarten

in reicher Auswahl

bei billigster Berechnung.

15405

Karlsruhe.

II. Künstler-Konzert (Konzertdirektion Hans Schmidt)

im Abonnement

Freitag den 27. November 1908 im Museumssaal.

Hermine Bosetti, Kammer-sängerin, München.

Carl Friedberg, Professor, Klavier-virtuose, Köln.

Programm.

- 1. Gluck (1714-1787): O del mio dolce ardor.
Pergolesi (1710-1736): Se tu m'ami.
Antonio Lotti (1700): Pur diocesi.
2. Brahms: Ballade G-moll. Intermezzo Es-dur.
Schubert: Impromptu B-dur. Rondo op. 53.
Schubert, Liszt: Soirée de Vienne.
3. Schumann: Frauenliebe und Leben. Ein Cyclus von 8 Gesängen.
4. Chopin: Ballade G-moll, Valse A-moll, Etude F-dur.
Polonaise As-dur.
5. L. Thuille: M. Pflizner: R. Strauss: Morgen, Kling' meine Seele.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Konzertflügel: Ibach von Herrn H. Maurer hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 M., Galerie 2.50 u. 1.50 M. i. Vorverkauf i. d. Musikalienhdlg. Hans Schmidt, G.m.b.H. und an der Abendkasse. 16981,2,1

Paul Roder,

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,

Kaiserstrasse 136, Friedrichsbad.

empfehlen

Hemden nach Mass

in tadellosem Sitz und vor-züchlicher Ausführung.

Kragen, Mänschetten, Vorhemden, Krawatten, Taschentücher, Hosenträger, Handschuhe, Regenschirme,

Stets das Neueste, was die

16928 Mode bietet.

Aufträge für Weihnachten werden schon jetzt erbeten.

Stenographie.

Dienstag den 1. Dezember beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Grey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 8-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Ferner beginnen größere Kurse in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Schönschreiben, Buchführung (versch. Systeme), Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc. à Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreidemäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Kostlose Stellenvermittlung. Ausföhrliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 16967,8,1

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“,

Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

Rausch & Pester

vorm. Gg. Müller 16058,6,6

Atelier moderner Photographien

KARLSRUHE I. B.,

am Rondellplatz Erbprinzenstrasse Nr. 3, am Rondellplatz.

Porträts-Gruppen-Vergrößerungen, u. farbig. schwarz

Mässige Preise. Erstklassige Ausführung.

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.



D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung

für moderne Wohnräume, in allen Preislagen

Ca. 50 Musterzimmer

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

komplett ausgestattet

STOLWERCK

Milch-Rahm-Karamellen

zeichnen sich ausser ihrem angenehmen Geschmack besonders durch

hohen Nährwert

und die Eigenschaft aus, die Atmungsorgane vorteilhaft zu beeinflussen. Stollwerck Milch-Rahm-Karamellen und Stollwerck Schokolade-Milch-Karamellen können daher gerade in der jetzigen Jahreszeit Erwachsenen wie Kindern als ein vorzügliches Mittel gegen

Husten und Heiserkeit

empfohlen werden.

10022a

Schok.-Milch-Karamellen

STOLWERCK

Photographische Gesellschaft

Karlsruhe.

Der auf morgen Mittwoch den 25. Nov. 08 angelegte

Projektions-Vortrag

findet nicht statt.

Der Vorstand. 16890,2,2

Künstlerische Ausführung Volle Garantie

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstrasse 32

4,2 Telefon 2331 16895

Glanz Matt

12 Visit A 1.60 13 Visit A 4.50

12 Cabinet . 4.50 13 Cabinet . 9.-

Möbel Spiegel und Polsterwaren. Große Auswahl kompl. Zimmereinrichtungen, einfach u. bequemer Stils, Einzelmöbel: Betten, Tische, Stühle u. Bettfedern. Solide Ausführung. Billige Preise. Pottiaz & Schroll, Werberstr. 57. 10341\*

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Fähringerstr. 88. (Eissole). 13589\*



Liebreiz und Jugend

besitzt jede Dame, deren Wangen rosig, frisch koloriert sind.

Bleicher Teint wirkt hässlich.

Um bleiche Wangen zu röten, bediente man sich bisher verschiedener trockener oder flüssiger Schminken, deren Anwendung erkennbar und nicht immer unschönlich ist.

Hautcrème Rosabella

nicht fettend, auf die Wangen verrieben, zaubert in wenigen Minuten auf denselben

wunderbar natürliche, rosige Frische.

In Tuben zu 1 M. zu haben bei W. H. Schweizer, Karlstr. 17, D. Waerther, Passage 34, Gustav Schneider, Herrenstrasse 19. 10026a,3,1

Kaufen Sie nur bei eintretendem

Haarausfall

die seit 50 Jahren weltberühmte

Paul Kneifel's Haartinktur

Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei L. Wolfr

Ww. Karl Friedriehstr. 4. 212A,20,14

Jünger, lehrfamer Wolfspitzer

ist billig zu verkaufen. B45631

Rathstrasse 10, 1.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kunden an nur zu Hause Girschstraße 25, Seitenbau, 3. Stod. B45634

Geld-Darlehn

ohne Bürgen. Ratenrückzahlung, gibt schnellsten Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a (Niedp). 9916a,3,3

Gelbpferd, klein, geb., u. erhaltenes, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. Nr. B45627 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schneider-Nähmaschine, wie neu und eine Familien-Nähmaschine sind unt. Garan te bill. zu verkaufen. B45642 Bahnhöfstr. 42, I. Hs.

Badewanne billig zu verkaufen. B45640

Neue wollenen Bett-Zephyre, Boden-Zephyre, Stepp-Beden, Korsetten u. Vorhangstoffe sind billig zu verkaufen. B45653 Herrenstraße 6, II., 949.



Vortrag im national-sozialen Verein.

Karlsruhe, 24. Nov. Im großen Saal des Cafe Roman sprach am Montag abend in einer Versammlung des national-sozialen Vereins...

denen Schattenseiten der Arbeiterbewegung sehen sondern die, die in ihr einen mächtigen Faktor zu sozialen und kulturellen Fortschritt erblicken...

Von der Eisenbahn.

Karlsruhe, 23. Nov. Wie schon kurz gemeldet, ist am 21. d. M. in Frankfurt a. M. nach langwierigen Verhandlungen von den Vertretern der preussisch-bayrischen, bayerischen, sächsischen, württembergischen, badischen, medienburgischen und aldenburgischen Staats-

Sprachkundiges Zugpersonal bei den durchgehenden internationalen Zügen. Der preussische Eisenbahnminister hat die Eisenbahndirektionen angewiesen, darauf zu achten, daß allen internationalen Zügen mindestens ein Schaffner beigegeben werde...

a. M.—Würzburg und Hof—Bamberg einerseits und Salzburg—Wien andererseits und wird vom kommenden Sommer ab nach der Verle-

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen der Frau Jetta Rosenfeld, Inhaberin der Firma Jetta Rosenfeld in Mannheim. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Rudolf Ward in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1909 bei dem Gerichte anzumelden...

Auszug aus dem Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 21. Nov.: Karl, alt 7 M., 14 J., S. Oscar Effig, Schlosser. Alois Eberhard, Schuhmachermeister, ein Ehemann, alt 38 J., Veronika Eberhard, geb. Schuch, alt 34 J., Blüthner, alt 37 J., Wilhelm Nikolaus, Tagelöhner, alt 37 J., Karoline Lange, alt 71 J., Witwe des Kaufmanns Heinrich Lange, alt 60 J., Witwe des Handelsgärtners Johannes Klingner.

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaren und Korbwaren bei F. Wilhelm Doering. Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

HEINRICH LANZ, Mannheim. Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit Ventilsteuerung. System „Lentz“ sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.

Wir empfehlen: alle Sorten Kohlen für jeden Ofen. Ruhrbrechkoks für Zentralheizungen, Gaskoks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Briketts, Tannenes Anfeuerholz, Schwartenholz, Buchenholz und Buchen-Abfallholz. Kiefer & Streiber, Kontor: Linkenheimerstrasse 15. Telephon 254.

Wichse die Schuhe nur mit Pilo. Es entspricht den Wünschen jeder Hausfrau, die auf elegant glänzende Schuhe und weiches, dauerhaftes Leder hält. Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Fort mit der Feder! Die neue Lilliput-Schreibmaschine ist das Schreibwerkzeug für jedermann. Neuestes Modell Preis 58 M. 1 Jahr Garantie. Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung.

Glänzende Anerkennungen. Prospekte, Anerkennungs-schreiben und Schriftproben kostenlos. Deutsche Kleinmaschinen-Werke m. b. H., Karlsruhe 18, Karl-Friedr. Str. 12, Telephon 2383.

Kein Preisauflschlag. Bequeme Ratenzahlung. Wer Herren- u. Damenstoffe, Anzüge nach Maß, Aussteuerartikel v. reellen ausw. Versandhause kaufen will, sende Adr. unt. Nr. 15589 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Patent! Junger, krebserkrankter Mann, erfinder eines patentierten, sehr leicht herzustellenden und gangbaren Wasser-artikels, der hauptsächlich in der Holz-branche angefertigt werden kann, sucht, behufs Ausnützung desselben, eine Geschäftseinlage von Mt. 4000 gegen gute Sicherheit anzunehmen. Derselbe wäre eventuell auch bereit, dieses Patent gegen mäßige Gegen-abgabe zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Adolf Hirt in Wolfach (Baden).

Geld-Darlehen ohne Bürgen, ratenm. Rückz., v. Selbstd. 15,8 Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstr. 59, Rückporto.

Man kann es kaum glauben, daß eine so kräftige und wohlschmeckende Würze, wie „Knorr-Sos“, nur aus Pflanzen gewonnen wird. Und doch ist es so! Knorr-Sos würzt alle gesalzenen Speisen; dabei viel billiger als alles ähnliche.

Engelhard's Diachylon-Wund-Puder. Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster (3%) fein verteilt in Puder (97%) unter Beimischung von Benzol (2%). Einmal überstrichen als Einstrichmittel für kleine Kinder, gegen Wundläusen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc. Herr Sanitätsrat Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesig. Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Der in der Fabrik Karl Engelhard dargestellte antiseptische Diachylon-Wund-Puder wird von mir nahezu ausschließlich angewendet, und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Atmungsorganen nicht so stark reizt und sich dennoch gut auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse u. Wundläusen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwenden, bestätigen meine guten Erfahrungen.“ Fabrik pharmaz. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken.

Ermordet wird alles Ungeziefer durch die Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer. Beste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands. Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. — Telephon 2340. — Gegründet 1890.

Kluge weise Hausfrauen! verbinden stets das Gute mit dem Nützlichen! Gratis und franco erhält jede Hausfrau eine solide, praktische Form für den Klüppelgebrauch bei Linsendüngung von 100 leeren Packungen resp. Marken von Eiermann's Backpulver, Eiermann's Vanillinzucker, Eiermann's Puddingpulver. Keine Hausfrau sollte verpassen, sich von der hervorragenden Qualität von Eiermann's Fabrikaten zu überzeugen. — Man verlange Prospekte mit den Abbildungen der Gratis-Formen.

2 Automobil-Lastwagen wie neu, unter Garantie billig abzugeben. B45215 ein 2 Zyl. 21 HP. u. 60 Str. Tragkraft für Mt. 4000 ein 2 12 30 Techn. Bureau Kriegstraße 180, Karlsruhe.

Wer liefert alle 25 Ko.-Gewichte mit Griff? Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 10020 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3,2 2,2 Nähmaschinen, 16933 Singer, Schwimmschiff, für Tandem- u. Fußbetrieb, 1 Jahr gebraucht, und eine solche mit Langschiff für 18 Mt. zu verkaufen. Erdbrunnstr. 36, B45438 Gajingerstr. 10, IV, 1.

Caschendiwan ist umständlicher billig zu vert. B45438 Gajingerstr. 10, IV, 1.

Eberhard's Kochschrank „Universal“ ist das neueste und vollkommenste in der Verbesserung der Kochkisten, sowie Selbstkocher. Warum? Weil in dem Kochschrank „Universal“ ohne Feuer gekocht, gebraten, gebacken, gekühlt werden kann. Zu haben in den besseren Haushaltungs-Geschäften, an allen grösseren Plätzen, wo keine Vertreter bei 18785,10,7 Edmund Eberhard Karlsruhe 1, B. Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

Talanda Ceylon-Tee aromatisch, gehaltvoll, saftig im Geschmack. Original-Verpackung 1/2 Kg. M 0,60, 0,75, 0,90. Gust. Bender, Hoff, Lamstr. 5. Julius Dohn, Nachf., W. Erles, Kriegstrasse 178. Carl Fiesel, Kaiserstrasse 100. F. W. Hauser, Nachf., Erbprinzenstr. 66. Jacob, Oststadt-Drogerie, Rudolf Langer, Waldhornstr. Karl Lösch, Körnerstrasse 29. Andreas Martin, Hirschstr. 26. Jacob Nüsse, Douglasstr. Fr. Otto Pohlmann, Wilhelmstr. 76. I. Reiss, Rudolfstr. 15. Herm. Sartor, Ecke Douglas- und Akademiestrasse. Emil Scherer, Göthestr. 2. Gottl. Schoepf, Luisenstr. 32. Adam Schorr, Koonstrasse 17. Wilh. Steinbach, Gerwigstr. 48. Wilh. Tschering. A. van Venrooy, Sophienstrasse. E. Wegmann, Waldstr. 15. F. Wisser, Wilhelmstr. 9113.

Fahrrad, gebraucht, ganz billig zu verkaufen 16932,22 Erdbrunnstr. 36.



**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem titl. Publikum von hier und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß ich  
**Rüppurrerstraße 20**  
 ein **Auktionsgeschäft** eröffnet habe.  
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft aufs reellste zu bedienen und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Josef Madlener**  
 Auktionator.

**Austrocknung von Neubauten**  
 und feuchten Räumen (Patent Türk)  
 billigst, 15602.6.5  
**Gerber & Schawinski**  
 Telefon 2041. Karlsruhe Hirschstr. 26.

**Albert Günzer**  
 Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne  
 Amalienstrasse 26, neben der Hirschnapotheke.  
 Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.  
 Mässige Preise. 14000\*  
 Früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler.  
 Sprechstunden von 8-12 Uhr und 2-7 Uhr,  
 Sonntags von 9-12 Uhr.

**Schuhwaren.**  
 Durch eine äußerst günstige Gelegenheit habe ich einen größeren Posten **Schuhe aller Sorten** erworben und verkaufe solange der Vorrat reicht, zu äußerst billigen Preisen.  
**Jos. Madlener, Auktionator, 20 Rüppurrerstr. 20.**  
 NB. Lokal geöffnet bis abends 8 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr. 3.2

**Gebrüder Hensel, Grossh. Hoflieferanten.**  
 Wir empfehlen unsere Spezialitäten in feinen  
**Wurst- u. Fleischwaren, Delikatessen etc.**  
 zu den billigsten Preisen.  
 Gans-Leberwurst, Gansleber-Pâteten, Gansleberterrinen, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Frankfurter Leberwurst, Kaffeler Leberwurst, Wormser Leberwurst, Gefüllten Schweinekopf, Schweinebrust und Schweinefuß, Zungen- und Kalbs-Galantinen, Schinken, Zungen- und Kalbs-Moulladen, sowie Rosait-Wurst in den bekanntesten feinsten Qualitäten. 16844.3.2

**Adler-Schreibmaschine**  
 „Erstklassiges Fabrikat“  
 Ueber 40000 im Gebrauch.  
**Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht)**  
 Zirkel 32. Telefon 1451.

**Union Braunkohlen - Brikets,**  
 angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rußfrei, empfiehlt mit Bruch zu Mk. 1.30 per Zentner, nur Ganze „ „ 1.40 per „  
 franco Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5%, in Absatzharmarten oder bar. Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger.  
**H. Mülberger,**  
 Kohlen und Braunkohlen-Brikets en gros u. en detail.  
 Kontor: Karlstr. 29a. Telefon 250.

**Pianinos, erstklassige Fabrikate**  
 in allen Holzarten, von Mk. 480.— bis Mk. 1200.—, neueste Modelle, mit langjähriger Garantie. Reiche Auswahl, Günstige Zahlungsbedingungen. 16040.7.3  
**Pianinos in Miete,** auf Tage, Wochen od. längere Zeit billigst.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.  
 Telefon 1928. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Qualitäts-Kaffee**  
 zu **halben Preisen.**  
 Gegen Rückgabe dieser Annonce verabfolgen wir  
**1/4 Pfund einer Spezial-Sorte**  
 zum halben Preise. Es kostet also:  
 1/4 Pfund Kaffee statt 25 Pfg. nur **13 Pfg.** oder 1/2 Pfund statt 50 Pfg. nur **38 Pfg.**  
 1/4 " " " 30 " " **15 " " 1/2 " " 60 " " 45 " "**  
 1/4 " " " 35 " " **18 " " 1/2 " " 70 " " 53 " "**  
 1/4 " " " 40 " " **20 " " 1/2 " " 80 " " 60 " "**  
 also 1/4 Pfund vollständig gratis. 16848.2.1  
 Annonce ausschneiden und mitbringen.  
 Lassen Sie sich diese günstige Gelegenheit nicht entgehen, mit einer der Sorten einen Versuch zu machen.  
**Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser**  
 Filialen in Karlsruhe: Nur **229 Kaiserstr. 229**  
**113 Kaiserstr. 113.**

**Versteigerungen,**  
 sowie kommissionweise Verkäufe von Waren aller Art übernimmt das Auktionsgeschäft von  
**J. Madlener,**  
 Rüppurrerstr. 20. B4422

**Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G.** vormals Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft. 6587a  
 12.11 Berlin—Wiesbaden—Königsberg—Düsseldorf—München—Stuttgart  
 Projektierung u. Ausführung von: Generalvertretung für Württemberg und Baden  
 : : Strassenbauten : : : Ingenieurbureau  
 Wasserbaulichen Anlagen aller Art, Spezial. Wasserkraftanlagen. **Otto Stock, Stuttgart, Schlossstr. 59a.**  
 Wasserversorgungs—Enthärtungs—Enteisungs—Entsetzungs—Filteranlagen, Kanalisationen  
 Kläranlagen für Abwässer und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren für Städte, Landgemeinden, industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.  
 Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Prima Referenzen.

**Spielen Sie Theater?**  
 Singen Sie?  
 Wollen Sie neue Complots vortragen?  
 Brauchen Sie für Hochzeit- oder Follereabend humor. Stoff od. wünschen Sie in Ihrem Vereine Reden zu halten, Serren- und Damen-Aufführungen wirkungsvoll zu gestalten?  
 So verlangen Sie gratis und franco mein  
**Theater-Handbuch**  
 für Feuerwehr, Gesang-, Turn-, Militär-Vereine, sowie für alle Sportvereine etc.  
**Fritz Müller,**  
 Musikalienhandlung,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221.  
 Telefon 1988.

**ZUM MILCHKRIEG.**  
**Kondensierte Milch**  
**MARKE MILCHMÄDCHEN**  
 ist besser und vorteilhafter als die teurer gewordene frische Milch.  
 Zu haben in Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessenhandlungen, Apotheken. 972a

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Servetten, Kranenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Hanshaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offert. erbittet  
**J. Levy,**  
 Telefon 2015, Markgrafenstr. 22.

**Umsonst** senden wir jed. Ztl. d. Stg. zwecks Empfehl.  
**Umsonst**  
 30 ff. Bäckling u. 1 ff. Kal oder 40 Rollmops u. Brath. od. 1/2 Bfd. Rauch-Lachs u. 1 ff. Kal, wenn Sie Dose ca. 55-60 Boffettjahrbücher grösste beste Dauerware für 2,60 M. bestellen. Versp. frei E. Napp Nachf., Swinemünde N. 65, Conf. Fabr. Ferner umsonst 1/2 80 Rollmops od. 60-70 Brather, od. 70 Delikatker., wenn Sie 1/2 Gab. ab 310 obiger ff. Salzheringe für 7 1/2 M. bestellen. 6297a

**Laxin Confect**  
**Abführende Fruchtpasten**  
 von höchstem Wohlgeschmack und sicherer, milder Wirkung.  
**Original Dose (20 Stück) 1-Mark.**  
 Zu haben in der Hilda-Apotheke, Karlsruhe.

**Bündelholz**  
 per Bund **13** Buchene  
**Bügelkohlen**  
 das 2 Pfd.-Bat. **16** 5.4 empfehlen 15698  
**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.,  
 in den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Grössere Posten**  
 halbwollene und reinwollene  
**Schlafdecken**  
 sind enorm billig abzugeben. 19852a.6.2  
**Kaiserstraße 93, II.**

**Bauernbrot!**  
 an Güte und Geschmack unübertroffen, empfiehlt die  
**Bauernbrotbäckerei Fr. Letterer, Durlach.**  
 Bestellungen genügt durch Postkarte.  
 NB. Wiederverkäufer gesucht. 16768 über „Herberge u. Seimat“. 14085

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft.  
**Kaiserstr. 28, Querbau, gegenüb. über „Herberge u. Seimat“.** 14085



### Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Sohn

## Ludwig Breunig

nach schwerem Leiden im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. B45626

Daxlanden, 24. November 1908.

Die tieftrauernden Eltern.

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 10 Uhr in Daxlanden statt.

### Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte, unvergessliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Rosa Nachbauer

geb. Peter

heute abend 9 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Alois Nachbauer, Lokomotivführer a. D. Karlsruhe, den 23. November 1908.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. November, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B45649

Trauerhaus: Marienstrasse 64.

### Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme beim Heimgang unserer lieben, teuren Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau

## Auguste Hilscher Witwe

geb. Frost

sagen herzlichen Dank. 16943

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

## Franziska Glasstetter

geb. Gernthöfer

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 24. November 1908. B45620

Höchsten Nährwert hat Seelig's kandierte

## KORN-KAFFEE

Der vollkommenste KAFFEE-ERSATZ! Wohlgeschmeckend - billig

### Höchste Preise

zähle ich für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. B45198 Marienplatz, 3.

Mehrere Ztr. lebende Portions-

## Forellen

auf die Feiertage abzugeben. Forellencultur Bruchsal.

# Echarpes

für Ball und Gesellschaft.

## Spitzen-Echarpes, Matlasse

Garantie-Qualitäten.

## Theater-Echarpes

## Straussfedern-Stolas und Boas

# Handschuhe

für Ball und Gesellschaft. 16976

Kaiserstr. 199. **Gebr. Ettlinger** Kaiserstr. 199. Hoflieferanten.

# Jpsit

Hervorragendstes

## Wasch- und Bleichmittel

der Neuzeit. 9910.52.2

Fabrikanten: Föll & Schmalz-Bruchsal

Reiben und Bürsten überflüssig. :: schont Gewebe und Hände. ::

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Marie Specht

besonders für die aufopfernde Pflege der kranken Schwester, sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir allen unseren innigsten Dank. 16959

Karlsruhe, d. 24. Novbr. 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen: Christian Specht. Familie Künstler.

Repräsentabler u. tüchtiger

### Kaffee- u. Kolonialw.-Reisender gesucht

10063a mit u. für flott eingeführte Touren, Lebensstellung, Off. mit Gehaltsanpr. unt. P. 1593 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erb. 3.1

Junger Mann, 28 J. alt, evangelisch, mit etwas Verm., sucht sich mit evang. Fräulein auch vom Lande.

### Zu verheiraten.

Etwas Vermögen erwünscht. Gest. Offert. unt. P. 4124 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe l. S.

### Lebensstellung.

In einer Militäreisenfabrik mit Privatattachee wird ein junger, militärischer Mann sofort gesucht, der selbstständig die Privatattachee leiten und für Militäreisenfabrikanten kann. Offerten unter Angabe des Alters, der Anverwandten und Schilderung seiner bisherigen Tätigkeit unter B. 4120 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

### Sorgenlose Existenz

bietet sich durch Kauf eines ersten Blumen- u. Kunstgeschäfts (Kaffee, Titel). Nötiges Kapital 20000 Mk. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Off. unt. A 4114 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 10046a.2.1

### Neu aufgenommen:

# Steinmetz-Brot

das beste Brot der Neuzeit, nach Patent-System hergestellt, hat es ca.

## doppelte Nährkraft,

schmeckt u. bekommt ausgezeichnet, hält sich lange frisch

per Stück 32 Pfg.

empfehlen

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen. 16971

### Gesucht Lehrer für Unterricht auf „Banjo“.

Offerten unter Nr. B45650 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Unterricht, engl. u. franz., Gramm., Name, die lg. Zeit im Ausland war. B45633.2.1. Zessingstr. 5, III.

### Hund verlaufen,

deutsche Dogge, braun-gelb gestreift, auf den Namen „Thras“ hörend. Gegen Belohnung abgegeben. 16813.3.3

Durlach, Ritterstrasse 19. Vor Anruf wird gewarnt.

### Markt 20000,

11. Hypothek innerhalb 75%, der amtlichen Schätzung, auf ein hochrentables Haus, zu 5%, werden per sofort oder später gesucht. Offerten von Selbstdarlehner unter Nr. 14367 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehni i. Höhe, a. ohne Bürg., p. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth., a. Ratenabz. gibt A. Antrop, Berlin NO. 18. Adv. 997a.6.4

Junge Frau sucht sofort 30 Mark. Bünfel, Müggel. Off. unt. B45658 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Darlehen

auf Möbel, Polzen, Schuldschein, Hypotheken rasch. Rückporto. B44975 Darlehensbüro I, Kaiserstr. 126, I St.

### Verloren

am Montag abend zwischen 8 und 9 Uhr ein Armband mit Steinzipfel d. Farbe schwarz-rot-gold. Grav. J. s. 1. L. 08. Der rech. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Schillerstr. 21, II. links, abzugeben. B45604

### Verloren schwarz. Samtgürtel

Geg. Belohn. abzug. Herrentstr. 14.

### Ladeneinrichtung

für Kolonialwaren, eine komplette od. auch Teile, wird per sofort zu kaufen gesucht. Offerten an Edmund Roth Nacht., Markt. B45659

Noch sehr guterhalt., große Badewanne ist billig zu verkaufen. B45643 Gerwigstr. 47, 3.

Gepoltes Piano, in bestem Zustande, ist wegen Platzmangel zu 290 Mark gegen bar abzugeben. In erfragen Bahnhofstr. 28, 4. Stod rechts. B45639.2.1

### Fahrrad billig abzugeben.

B45646 Durlacherstr. 59.

### Lagerfässer

(Weinfässer nebst Füllagen), sowie eine größere Partie verschiedener Flaschen billig zu verkaufen. In erfragen Rosenstr. 23. B45606

### Paffendes Weihnachtsgeschenk.

Für Brautleute, Offiziere, höhere Beamte u. 3 schwer goldene Herrenuhren, fast neu, mit Schlagwerk u. sind besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Ratenzahlung gestattet. Offerten unter Nr. B45616 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Billig zu verkaufen:

Spiegelschrank, Divan, Vertigo, Salonisch, u. verschiedenes. Bazar 22 Akademiestr. 49, part.

### Herd,

ein gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. B45608

Jähriger Nr. 32, 3. St.

### Herd,

45610 gut erhalten, sowie ein Cadherb, Plannung, billig zu verkaufen. 2.1

Falauerstr. 24. Vertikal.

### Größerer Herd,

gebraucht, noch sehr gut und schön, sowie neue Herde, vorzögl. im Gebrauch billig abzugeben. B45647

M. Eberhard, Kaiserstr. 225.

### Wegen Trauerfall ein neues, eleg. Jadenleid für schlante Figur

billig zu verkaufen. Näheres 2.1 B45687 Ettlinstr. 43, IV.

Billig zu verkaufen sind ein einfaches schwarzes Kleid, eine Jacke, seidene Bluse, mittl. Figur. 2.2 B45666 Gerwigstr. 34, 3. St. r.

### Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Delbrand), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 90 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mk. per Stück zu verkaufen. B45660

Herrenstrasse 6, II. D.H.

### Gelegenheits-Kauf.

Grober, schöner Tisch, massiv eiche, ganz neu, dazu passende, geschmigte Stühle, werden um die Hälfte des Wertes, auch einz., abgegeb. Die bill. Preise gelten nur bis Donnerstagabend wegen Lagergeld. B45641

Schreinerer Ludw.-Wilhelmstr. 18, 1.

### Dackel.

Ein Dackel silbergrau u. schwarze Dackel, sehr schöne Tiere, 8 Wochen alt, steht zum Verkauf. B45652

Kaiserstrasse 175, 2 Et.

### Kleidermacherin

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. B45699 Philippstr. 11, part.







**ATELIER für moderne PHOTOGRAPHIE** 16756.8.2  
**Fritz Albrecht, Yorkstr. 10,**  
 Ecke Kaiser-Allee u. Yorkstr., Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn, Teleph. 2443.

**Weihnachts-Aufträge** baldigst erbeten.  
 Von heute bis 20. Dez. **20% Rabatt** bei tadelloser Ausführung und grösster Haltbarkeit der Bilder.

**Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.**  
 Mittwoch den 25. November, um halb 4 Uhr, Versammlung im Konfirmandensaal Stephanienstrasse 22: Mitteilungen über den Stand des Vereins und der Vereinsfrage, Anmeldung neuer Mitglieder, Rechnungsbericht, Entgegennahme von Weihnachtsgaben für die Diaspora, Anzeige neuer Bittgesuche, Verlesung von Dankfragungen. 16987.4.3  
**E. Fischer, Hosprediger.**

**Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte**  
 Hub. Langenberg.  
 Kaiser-Wilhelmstrasse 40.  
 Glas, Feiger, Bügel je 20 Mt.  
 Neue Feder einlegen 1.—  
 Uhr reinigen 1.50  
 u. neue Feder 2.—  
 Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt. 1843

**OSCAR SUCK** Hofphotograph  
 Karlsruhe  
 Inh.: Oscar Suck.  
 Kaiserstr. 223. Telephon 100.

Werkstätten für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.  
 Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.

Erstklassige technische Ausführung. 15669.27.15

Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

**Welt-Kinematograph**  
 Gesellschaft m. b. H.  
 Centrale-Freiburg i. B.  
**Karlsruhe, Kaiserstr. 133.**  
**Kabinet-Sekretariat**  
 Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg.  
**Zeugnis.**  
 In Erwiderung der gefälligen Zuschrift vom 12. d. Mts. teilen wir ergebenst mit, dass die Vorführung ihres Filmes „Seine Excellenz Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff in Donaueschingen“ in Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Seiner Exzellenz des Grafen Zeppelin und vieler sonstiger Gäste den Allerhöchsten und Höchsten Beifall gefunden hat.  
 Der Film wurde auf Verlangen zum Schluss nochmals vorgeführt.  
 Von Ihren übrigen eingesandten Filmen kamen noch zur Vorführung:  
 Rheinsalmfischerei in Laufenburg, 16824  
 Kaisertage in Strassburg  
 welche sich ebenfalls einer guten Aufnahme erfreuten.  
 Donaueschingen, den 18. Novbr. 1908.  
 gez. Schulte.  
 Obige Bilder, sämtlich eigene Aufnahmen der Firma Welt-Kinematograph, wurden auf ausdrücklichen Wunsch des Fürstl. Fürstenbergischen Kabinet-Sekretariates zu der Vorführung geliefert und geht aus obigem Zeugnis hervor, dass die Hauptschüler des Sr. Majestät vorgeführten Programms Aufnahmen der Firma Welt-Kinematograph waren.

**Karlsruher Theater**  
 Dekorationsmalerei und Bühnenbau-Anstalt  
 nebst Fabrik u. Verleih-Institut von Kostümen für Theater u. Karneval.  
**Georg Bilger**  
 Karlsruhe Telefon 2457.

**Amerikanische Schuhe für Damen**  
 Marke VERA  
 in  
 Boxcalf  
 Chevreaux  
 Lackleder  
 Einheitspreis  
 Mk. 18.— netto.  
**Leew-Helzle**  
 Schuhwarenhaus  
 Kaiserstrasse 187.  
 Fabrikat von Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A. 15959



**Restaurant Klapphorn,**  
 Ecke Amalien- und Bürgerstrasse. 14746\*  
 Morgen Mittwoch:  
**Schlachttag**  
 wozu höchst einladet Wilhelm Herlan.

**Malzkaffee Marke „Turmberg“**  
 ist heute, durch Vervollkommnung in der Fabrikation, ein erstklassiges, bestkörnliches Getränk und vollständiger, sowie billigster Ersatz für Bohnenkaffee. 26273.5.5

Eine hochinteressante Erfindung ist **Pinokolo-Tüllblauschiff**  
 Dies ist der Klebstoff, welcher immer spitzig bleibt, ohne je gepulst oder gedreht zu werden. Auch Farbstoffe unerreicht dünn und fest. Eleganz, einfach und unverwundlich. — Überall zu haben. Preis Mt. 1.—. 9672a.3.2



**BLEICHIN**  
 das moderne Waschlittel gibt im Nu reine, weisse Wäsche nur durch Kochen. Garantiert unschädlich. Paket nur 30 Pfg.  
 Fabrikant: auch des allbekanntesten Rheinisches-Boorax-Seifenpulvers  
**Adam Helbach, Köln, Deutz u. Bonn.**  
 9966a.6.1 In Karlsruhe erhältlich bei:  
 Wilh. Baum, Drogerie, Rosa Biedermann, Kolonialw., Jul. Dehn Nachf., Drogerie, Wilh. Erles, Kolonialwaren, Jul. Eck, Bernh. Frieseh, Heinr. Giesser, Maria Klevert, R. W. Lang, Drogerie, Adam Schorr, Kolonialwaren.  
 Andr. Martin, Kolonialwaren, Frau J. Maisch, Karl Mutschler, Gottl. Schöpf, Frau Th. Six, Wilh. Steinbach, Jos. Reiss, Fritz Reiss, Drogerie, Th. Walz, Emil Wagner, Kolonialwaren, E. Weimann.

**Pianino**, fast neu, billig zu verkaufen. B43135 tagd. u. Abendtsch. B4317.2.2  
 Schützenstrasse 34, III. Privatpension Leopoldstr. 15, III.

**Sung!!!**  
 Weg. großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften stännd hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. B4504.5.3  
**Birnbaum,**  
 Margrafenstrasse 17.

**Bernh. Kranz**  
 empfiehlt fortwährend  
**Doppelte Rabattmarken**  
 auf hochfeine gebrannte **Kaffees**  
 stets frisch geröstet  
**Flach-Kaffee**  
 per Pfd. Mt. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80  
**Perl-Kaffee**  
 per Pfd. Mt. 1.20 u. 1.40.  
**Doppelte Rabattmarken**  
 auf echt chinesische **Tee**  
 neuester Ernte.  
 Lste, per Pfund Mt. 1.00, 1.20, 1.60, 2.00, 2.60 u. Mt. 3.—.  
**Teespitzen**  
 Lste, per Pfund Mt. 0.90 u. Mt. 1.20.  
**Ein Paket Tee geschenkt**  
 erhält jeder Kunde bei Rückgabe von 15 leeren Teebeuteln oder Gutschleimen der Zeemarfte „Darna“ von ein und derselben Sorte. 16811  
 Preis der Packungen von 60 Gr. 20, 25, 30, 35, 40, 45 u. 50 Pfg.  
 Packungen mit 125 Gramm 40, 50, 60, 70, 80, 90 u. 100 Pfg.  
 Werderplatz 37, Kaiserstr. 38, Ludwigplatz 65, Uhlandstr. 21. Telephon 484. Teleph. 2574.

**Magenleidenden**  
 teilsch aus Mangelgefühlern unsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a  
**M. Ohme, Lehrer,**  
 Schmolln G.-H. 81.

**Kochherde, Gasherde**  
 komplet e Kücheneinrichtungen und Badeneinrichtungen, Waschmaschinen bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verschwiegenheit. Rein Abzahlungsgehalt streng rechtl. Offerten unter Nr. 16517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.2

**Wilhelm Schille & Co.**  
 en gros Ruppurrerstrasse 20  
 en detail Kaiserstrasse 221.  
 Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, in unerreichter Auswahl. 16303\*  
 — Regal- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, Ehrenpreise —  
 für alle sportlichen Veranstaltungen.

**Allen voran ist und bleibt HEISEL'S Well-Schirm**  
 für Herren und Damen.  
 Hochelegante dünne Schirme von 5.— Mk. an  
 Gewöhnliche Schirme schon v. 1.50 Mk. an.  
**Franz Jos. Heisel**  
 Kaiserstrasse 111.  
 Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin. 16960  
 Halten Sie sich stets vor Augen: **Wer bei Heisel kauft, spart Geld.**  
 \*6682  
 „Probieren Sie doch einmal Hustin“ Beutel 15 Pfg. 10037a.10.1



**Weinrestaurant Eckschmitt**  
 Kaiserstr. 231.  
 Jeden Mittwoch:  
**Schlachttag**  
 wozu höst. einladet 13968  
**Ad. Rinderspacher.**  
**Friedrichsbad**  
 136 Kaiserstrasse 136.  
 An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer u. Frauen

**30 Pfennig.**  
 Samstags 40 Pfennig.

**Garantiert reiner Bienenschleuderhonig**  
 offen u. in Gläsern per Pfd. 1.00 Mt., bei 5 Pfd. à 95 S.  
 empfiehlt  
**Drogerie Julius Dehn Nachf.,**  
 Bähringerstrasse 55.  
 Rabattmarken.  
 NB. Gläser werden berechnet, jedoch zum gleichen Preis wieder retour genommen. 15610.5.5

**Drei Tropfen**  
**Kaol**  
 Metall-Politur  
 machen das schmutzige Metall spiegelblank  
 Man verlange überall „KAOL“ in Flaschen zu 10 bis 50 Pfg.  
 Fabrik: Lubzyski & Co., Berlin NO 18.  
 26219 a Vertreter gesucht. 15.11

**Mahmaline**, wie neu, umständl. halber billig zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. B45405 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.2